

# Liturgische Schulung in den Niederlanden

Von Gero P. Weishaupt

## „Universae Ecclesiae“: Ordinariate sollen Schulungskurse organisieren

In der Instruktion „Universae Ecclesiae“ vom 13. Mai 2011, in der die Päpstliche Kommission „Ecclesia Dei“ im Auftrag des Papstes das am 7. Juli 2007 veröffentlichte Motu Proprio „Summorum Pontificum“ erklärt und „Vorgehensweisen entfaltet und bestimmt, die bei dessen Ausführungen zu beachten sind“ (can. 34 § 1 CIC/1983), werden die Ordinarien ersucht, „dem Klerus die Möglichkeit zu bieten, eine angemessene Hinführung zu den Feiern der forma extraordinaria zu erhalten“ (UE, Nr. 21). Bisher haben seit dem Inkrafttreten des Motu Proprio am 14. September 2007 kaum Ordinarien entsprechende Initiativen entfaltet.

## Laien und Priester ergreifen die Initiative

In Deutschland haben seit dem Erscheinen des Motu Proprio mehrere Schulungen und Tagungen stattgefunden, die mit dem Gebrauch der römischen Liturgie, so wie sie bis 1962 gefeiert wurde und deren Reichtum Papst Benedikt XVI. mit seinem Motu Proprio „Summorum Pontificum“ für die Universalkirche wieder zugänglich gemacht hat, vertraut machen sollten. Der Anstoß ging nicht von den

Ordinariaten aus. Federführend war von Anfang die Initiative der Laienvereinigung „Pro Missa Tridentina“ in Zusammenarbeit mit einem Pfarrer in Herzogenrath im Bistum Aachen. Kurz nach Erscheinen des Motu Proprio fanden dort mehrere liturgische Schulungen für Priester, Diakone, Meßdiener und Scholasänger in der außerordentlichen Form des Römischen Ritus statt. Im August 2011 fand ebenfalls in Herzogenrath bereits zum dritten Mal die „Kölner Liturgische Tagung“ statt, die sich diesem Thema widmet.

## Ähnliche Initiative nun auch in den Niederlanden

Den Herzogenrather Schulungen folgend, an denen auch einige Priester aus den Niederlanden teilgenommen hatten, fand nun auch auf Initiative eben dieser Priester in Zusammenarbeit



mit dem niederländischen Verein für lateinische Liturgie („Vereniging voor Latijnse Liturgie“), der sich für den Erhalt der Lateinischen Sprache in der Litur-

gie der Kirche einsetzt, und der Priesterbruderschaft St. Petrus in den Niederlanden zum ersten Mal eine national organisierte liturgische Schulung statt. Vom 4. bis 6. Juli 2011 lernten Kleriker, Meßdiener und Scholasänger aus verschiedenen niederländischen Provinzen wie Holland, Limburg, Brabant und Utrecht sowie aus Belgien in Helvoirt, einem kleinen Ort unweit der Bischofsstadt 's-Hertogenbosch im niederländischen Brabant, durch praktische Übungen und Vorträge die außerordentliche Form des Römischen Ritus kennen. Im Vordergrund stand die Feier der heiligen Messe. Darüber hinaus gab es auch eine Einführung in das Römische Brevier. Für einige Teilnehmer war die außerordentliche Form Neuland, für andere schon vertraut. Letztere konnten ihre Kenntnisse und Fähigkeiten ausbauen.

## Namhafte Referenten

Während der Tagung wurden drei Vorträge gehalten. Dazu hatten die Organisatoren namhafte Referenten eingeladen.



## Liturgische Schulung in den Niederlanden

Am Montag sprach Pater Lic. Theol. Martin Reinecke zum Thema „Die theologischen Prinzipien der Römischen Liturgie“. Er zeigte u.a. auf, daß die klassische Römische Liturgie und die byzantinische miteinander verwandt sind. Darum sei die außerordentliche Form des Römischen Ritus für den ökumenischen Dialog mit der Ostkirche



von herausragender Bedeutung. Reinecke erinnerte daran, daß kurz nach der Veröffentlichung von „Summorum Pontificum“ der orthodoxe Patriarch Alexius bestätigte, daß die Wiedergewinnung und Wertschätzung der alten liturgischen Tradition durch das Motu Proprio Papst Benedikts XVI. eine Tatsache sei, die die Ostkirche sehr begrüße, die sich sehr der Tradition verpflichtet wisse.

Am Dienstag führte der niederländische Liturgiewissenschaftler Prof. Dr. Jo Hermans in „Die Quellen der Römischen Liturgie“ ein und nannte dabei vor allem die Heilige Schrift, insbesondere die alttestamentlichen Psalmen, und die Tradition, vor allem die Kirchenväter. Hermans ist Präsident des Nationalen Rates für Liturgie in den Niederlanden, einem Beratungsorgan der Niederländischen Bischofskonferenz in liturgischen Fragen, so-

wie Konsultor an der Römischen Kongregation für die Liturgie und die Sakramentendisziplin. Von dort war der dritte Referent zur liturgischen Tagung in den Niederlanden angereist, der Oratorianerpater Dr. Uwe Michael Lang, Verfasser des bekannten Buches „Conversi ad Dominum. Zur Geschichte und Theologie der christlichen Gebetsrichtung. Mit einem Geleitwort von Joseph Cardinal Ratzinger“. Langs Buch gilt als Bestseller und ist inzwischen auch auf Niederländisch erschienen. Der Gast aus Rom, der dem Londoner Oratorium des Philipp Neri („Brompton Oratory“) angehört, fesselte die Zuhörer mit seinem Vortrag „Die Bedeutung des Lateins als liturgischer Sprache“.

### Levitiertes Hochamt

Mit einem levitierten Hochamt, zelebriert vom Official des Bistums 's-Hertogenbosch, einem der Teilnehmer der Tagung, endeten die liturgischen Schulungstage in Helvoirt. Damit sich das dort Erlernete bei den Teil-



nehmern auch festigt, bedarf es weiterer Schulungen. Darüber waren sich alle einig. Ein Pfarrer stellte spontan seine Pfarrkirche als Ort monatlicher liturgischer Übungen zur Verfügung. Der

Verein für lateinische Liturgie kündigte an, auch im nächsten Jahr wieder eine liturgische Schulung und Tagung über die



außerordentliche Form des Römischen Ritus zu veranstalten. Und die Petrusbruderschaft, die in Amsterdam eine Personalpfarei betreut, bietet nach wie vor für Interessenten auch individuelle Schulungen und Begleitung an. Es bleibt zu hoffen, daß die Instruktion „Universae Ecclesiae“ einen Wendepunkt markiert und die Bischöfe und Ordinariate dem Anliegen des Papstes entsprechen. Geht es dem heiligen Vater doch letztendlich darum, daß die klassische Römische Liturgie regulärer Bestandteil des liturgischen Lebens in den Diözesen wird, so daß von ihr ein wichtiger Impuls für die Reform der nachkonziliaren Liturgiereform und für die „ars celebrandi“, die Kunst des Zelebrierens der ordentlichen Form des Römischen Ritus, ausgeht.